

Heute hier, morgen dort  
(Hannes Wader)

Heute hier, morgen dort  
Bin kaum da, muss ich fort  
Hab' mich niemals deswegen beklagt  
Hab' es selbst so gewählt  
Nie die Jahre gezählt  
Nie nach Gestern und Morgen gefragt  
    Manchmal träume ich schwer  
    Und dann denk' ich es wär'  
    Zeit zu bleiben und nun  
    Was ganz And'res zu tun  
So vergeht Jahr um Jahr  
Und es ist mir längst klar  
Dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war

Dass man mich kaum vermisst  
Schon nach Tagen vergisst  
Wenn ich längst wieder anderswo bin  
Stört und kümmert mich nicht  
Vielleicht bleibt mein Gesicht  
Doch dem Ein' oder Anderen im Sinn  
    Manchmal träume ich schwer  
    Und dann denk' ich es wär'  
    Zeit zu bleiben und nun  
    Was ganz And'res zu tun  
So vergeht Jahr um Jahr  
Und es ist mir längst klar  
Dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war

Fragt mich einer, warum  
Ich so bin, bleib ich stumm  
Denn die Antwort darauf fällt mir schwer  
Denn was neu ist wird alt  
Und was gestern noch galt  
Stimmt schon heut' oder morgen nicht mehr  
    Manchmal träume ich schwer  
    Und dann denk' ich es wär'  
    Zeit zu bleiben und nun  
    Was ganz And'res zu tun  
So vergeht Jahr um Jahr  
Und es ist mir längst klar  
Dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war